

Julia Schneidawind

Zwischen Orient und Okzident – Israel-Exkursion 2016

Im diesjährigen Sommersemester konnten sich Studierende der Jüdischen Geschichte auf ein besonderes Angebot freuen: Prof. Michael Brenner und Dr. Daniel Mahla boten im Rahmen eines Vertiefungskurses und einer Übung eine gemeinsame Exkursion mit unterschiedlichen Schwerpunkten nach Israel an. Unter dem Motto „Zwischen Orient und Okzident“ bzw. „Israel und Europa“ gab sie 23 Studierenden die Möglichkeit, Israel auch außerhalb der Universität kennenzulernen und sich vor Ort ein Bild über die gegensätzlichen Städte Tel Aviv und Jerusalem zu machen.

Die ersten drei Tage der Exkursion galten der Erkundung der Stadt Tel Aviv. Der Vortrag am Anreiseabend von Gisela Dachs, der langjährigen ZEIT-Korrespondentin für Israel, bot eine informative Einführung. Beim Stadtrundgang am nächsten Morgen mit Dr. Andrea Livnat, ehemalige Doktorandin am Lehrstuhl, durch das Viertel Neve Zedek und dem anschließenden Besuch der städtischen Museen, geleitet von der Kunsthistorikerin Dr. Smadar Sheffi, lernte die Gruppe viel über die Geschichte der Stadt und das Leben dort heute. Die ersten Eindrücke konnten am freien Nachmittag durch eigenständige Erkundungen noch vertieft werden. Der Besuch Tel Avivs wurde nicht zuletzt wegen der thematisch vielschichtigen Vorträge von Dr. Lilach Netanel zur israelischen Literatur, von Anita Haviv über „Deutsch-jüdische Einwanderer in Israel“ sowie von Prof. Maoz Azaryahu, dessen wichtige Werke zur Stadtgeschichte Tel Avivs die Teilnehmer bereits in München an die Gründungsmythen der Stadt herangeführt hatte, zu einem lehrreichen und eindrucksvollen Aufenthalt.

Am dritten Tag ging es nach einem Besuch des alten Hafens von Tel Aviv mit dem Bus weiter nach Jerusalem. Die Dachterrasse des Hotels sorgte sowohl bei dem Vortrag zum Thema „Lebenserzählungen deutscher Juden in Israel“ (Prof. Guy Miron) als auch beim ein oder anderen „Sundowner“ für die perfekte Kulisse.

Um einen Vergleich mit der zuvor besichtigten Stadt Tel Aviv herstellen zu können, durfte natürlich auch eine Stadt-



1 Die Exkursionsgruppe
am Strand von Tel Aviv
(Foto: Martin Haberl)

führung durch Jerusalem nicht fehlen. Zunächst leitete Dr. Yoni Mendel die Studierenden durch die Straßen des Viertels Nachalot zum nahegelegenen Markt Mahane Yehuda, wo bei einem Mittagessen die kulinarischen Highlights des Landes entdeckt werden konnten. Der Besuch der Gedenkstätte Yad Vashem und die anschließende Erkundung der Altstadt mit Uriel Kashi am folgenden Tag waren perfekt auf die Studierenden der Jüdischen Geschichte zugeschnitten und vermittelten nicht nur jenen Teilnehmern, die Jerusalem das erste mal besuchten, lehrreiche Einblicke in die jahrtausendalte Geschichte der Stadt. Der Besuch des zur Exkursion zeitgleich stattfindenden Panels der Association for Israel Studies mit prominenten Vortragenden, der Hebrew University sowie der National Library ermöglichten neben der geschichtlichen Erkundung auch einen Zugang zu wichtigen wissenschaftlichen Institutionen Israels. In den Vorträgen zur Geographie der Stadt (Prof. Noam Shoval) oder zum Bau des Felsendoms (Dr. Tawfiq Da'adli) stellten die Referenten ihre neueren Forschungsergebnisse vor und boten den Studierenden die Möglichkeit zur Diskussion. Mit dem Besuch des Leo Baeck Instituts und dem dort stattfindenden Vortrag von Avi Blumenfeld über die verschiedenen religiösen Strömungen fand die Exkursion einen gelungenen Abschluss. Zweifellos machte sie das Sommersemester 2016 für die Teilnehmer zu einem ganz besonderen Erlebnis.